Pflanzfehler, Werkzeuge und möglich Baumarten für den Agroforst

Lisa Nilles, AGRIDEA im Auftrag der IG Agroforst

Die Bilder sind im Rahmen der Jahrestagung IG Agroforst am 29. Oktober 2020 entstanden

Das Material wurde von Hans Hauenstein und Hansueli Meyer, vom

Forstpflanzgarten Finsterloo und der Firma Baumwerker zur Verfügung gestellt.

Inhaltsverzeichnis

- Fehler bei der Baumpflege
 - Zwiesel
 - V-Zwiesel
 - U-Zwiesel
 - Zwiesel weitere Beispiele
 - Einschnürung
 - Nicht auf Astring schneiden
 - Astoberseitig abschneiden
- Werkzeug und Stammschutz
- Beispiel für Baumarten für den Agroforst

Fehler bei der Baumpflege

Zwiesel

- beim Zwiesel handelt es sich um eine Gabelung zweier gleichstarker Äste in einem spitzen Winkel
- Unterschieden wird in die beiden Gabelungsformen V-Zwiesel (Abb. links) und U-Zwiesel (Abb. rechts)



V-Zwiesel

- beim V-Zwiesel wächst an der Ansatzstelle die Rinde zwischen den beiden Ästen mit ein, es entsteht eine typische V-Form
- wird auch als "Schlitzast" bezeichnet
- durch das beständige Dickenwachstum beider Astteile ist der V-Zwiesel auf Dauer instabil und bruchgefährdet und sollte daher frühzeitig entfernt werden
- auch sorgt die V-Form für beständiges Eindringen von Feuchtigkeit, was die Stabilität weiterhin gefährdet



U-Zwiesel

- beim U-Zwiesel kann sich zwischen den beiden Astpartien eine stabile Holzverbindung bilden, es entsteht eine U-Form
- durch die Ausbildung von Zugholz wird diese Verbindung deutlich stabiler und ist kaum bruchgefährdet





Zwiesel – weitere Beispiele

V-Zwiesel U-Zwiesel







Einschnürung - Anbindung zu lange belassen

- das sekundäre Dickenwachstum ist an dieser Stelle schwach oder unterbleibt
- die Einschnürung kann das darüber befindliche Kambiumgewebe zum Absterben bringen, die oberen Teile können absterben





Nicht auf Astring schneiden

- an der Astansatzstelle befindet sich eine Verdickung (Astring) in dem sich besonders viel Kambium befindet
- wird knapp vor diesem Astring abgesägt, kann der Baum die Wunde komplett verschliessen
- Wird ein Ast nicht auf Astring gesetzt und verbleibt ein Stummel, kann der Baum die Wunde nicht komplett verschliessen → es verbleibt ein Nährboden für Schadorganismen





Astring – sauberer Abschluss

 wird der Ast sauber auf Astring gesetzt, kann der Baum die Wunde komplett verschliessen → Krankheitserreger können so nicht mehr Eindringen



Bildquelle: Mareike Jäger

Astoberseitig abschneiden

- werden den Baum astoberseitige Schnittwunden zugefügt, bleibt oft Wasser auf der Schnittstelle stehen und dringt in das Gewebe ein
- tiefes Eindringen von
 Schaderregern und Fäulnis sind oft
 die Folge, starke Äste können
 ausbrechen





Werkzeug und Stammschutz

Werkzeug

- scharfes Schnittwerkzeug ist eine Grundvoraussetzung für eine fachgerechten Baumschnitt
- je schärfer das Werkzeug, desto sauberer die Schnittwunden, desto besser verheilen diese



Stammschutz

 der Stammschutz schützt vor Wildverbiss und unter anderem auch als Anfahrschutz bei Mäharbeiten und der Pflege des Baumstreifens





Beispiele für Baumarten für den Agroforst

- Holzapfel (Malus sylvestris)
- Kornelkirsche (Cornus mas)
- Esskastanie (Castanea sativa)
- Berg Mehlbeere (Sorbus mougeotii)
- Holzbirne (Pyrus pyraster)
- Vogelbeere (Sorbus aucuparia)
- Holzapfel (Malus sylvestris)
- Speierling (Sorbus domestica)
- Elsbeere (Sorbus torminalis)
- Stieleiche (Quercus rocur)

- Flaumeiche (Quercus pubescens)
- Winterlinde (Tilia cordata)
- Feldahorn (Acer campestre)
- Schneeballblättriger Ahorn (Acer opalus)
- Feldulme (Ulmus minor)
- Mehlbeere (Sorbus aria)